



Sehr geehrte Damen und Herren

Am Donnerstag, den 16. November 2006 fand im Basler Kulturzentrum «Sudhaus» die **Preisverleihung der siebten Schweizer «Big Brother Awards»** statt.

Mit diesem Communiqué präsentieren wir Ihnen **die Siegerinnen und Sieger**.

Bitte beachten Sie die **SPERRFRIST vom Donnerstag, 16. November 2006, 21.30 Uhr!**

Besten Dank und freundliche Grüsse

Catherine Weber und Christoph Müller  
(für das Organisationskomitee)

**SPERRFRIST Donnerstag, 16. November 2006, 21 Uhr 30**

*Medieninformation vom 16. November 2006 (6d-PRE)*

**\*\* Siebte Schweizer «Big Brother Awards»**

**\*\* DIE SIEGER:**

- **Der Gesamtbundesrat, i.V. Christoph Blocher** (Staats-Award)
- **Die Krankenkasse CSS, Luzern** (Business-Award)
- **Media-Markt, Dietikon ZH** (Arbeitsplatz-Award)
- **Hans Wegmüller, Direktor des SND** (Lebenswerk-Award)
- **N.N.** [Der Sieger des Winkelried-Awards wird vom Publikum bestimmt, sh. unten.]

---

## **PREISVERLEIHUNG der siebten Schweizer «Big Brother Awards»**

Am Donnerstagabend, den 16. November 2006 wurden im Basler Kulturzentrum Sudhaus die Gewinner der diesjährigen Schweizer «Big Brother Awards» bekanntgegeben. Mit diesen satirischen **«Preisen, die keiner will»** zeichnet ein Organisationskomitee jedes Jahr die schlimmsten Datenschutzverletzungen aus. BBAs sind eine internationale Aktion. **In der Schweiz fand der Wettbewerb bereits zum siebten Mal statt.**

**Drei Betonpokale** gingen an die grössten Datenschnüffler in den Kategorien Staat», Business und Arbeitsplatz. Weiter wurde ein **Lebenswerk-Award** für besonders hartnäckige, lebenslange Spitzelarbeit verliehen. Neben diesen vier negativen Preisen zeichnet ein **Winkelried Award** besonders lobenswerten Widerstand *gegen* Überwachung und Kontrolle aus.

Die Nomination der Preisträger erfolgte durch die Öffentlichkeit. **Bis Ende August gingen beim Organisationskomitee über 100 Vorschläge ein.** Eine Auswahl der Kandidaturen wurde einer unabhängigen Jury vorgelegt. **Der Jury gehören elf Personen an,** die sich in verschiedenen Organisationen, Institutionen oder Medien gegen Überwachung und Kontrolle engagieren (siehe <http://www.bigbrotherawards.ch/2006/nomination/jury>).

*(Eine vollständige Liste der 80 Kandidaturen, teilweise mit Stellungnahmen der Nominierten, findet sich hier: <http://www.bigbrotherawards.ch/2006/nomination/nominees/>)*

Nach Veranstaltungen im Zürcher Kulturzentrum Rote Fabrik (2000, 2001 und 2005), im Casinotheater Winterthur (2002), in der Berner Reitschule (2003) und in der SteelTec-Halle in Emmen (2004) **fand die Preisverleihung erstmals in Basel statt.**

Der feierliche inszenierte Anlass wurde **moderiert vom Schauspieler Ernst Jenni,** der die bisweilen zynische Laudatio auf die Sieger verlas (\*). Die **Theatergruppe «Die Mauerbrecher»** aus Freiburg im Breisgau kommentierte die Leistungen der Sieger mit improvisierten Beiträgen aus der Perspektive der Opfer von Überwachung und Kontrolle. **Die private Fernsehstation TELE G** (Guido Henseler) präsentierte Hintergrundrecherchen und exklusive Live-Reportagen aus dem Umfeld der Preisgewinner.

Die Sieger erhielten einen formschönen **Betonpokal,** ein **Zertifikat** und eine Erwähnung in der **Ehrenliste** «Hall of Shame» (sh. unten). *(Ein Link zu Fotos der Betonpokale findet sich unten.)*

(\*) Die **Laudatio** ist demnächst online verfügbar, unter <http://www.bigbrotherawards.ch/2006/event/laudatio.shtml>

Die letztjährige Laudatio findet sich online unter <http://www.bigbrotherawards.ch/2005/event/laudatio.shtml>

Am Rande der Preisverleihung erklärten die Organisatoren die **Ausschreibung für die Big Brother Awards 2007** für eröffnet *(Formulare sind auch online erhältlich).*

## **DIE SIEGERINNEN UND SIEGER**

*Eine Übersicht der einzelnen Kandidaturen ist hier zu finden (teilweise mit Stellungnahmen der Nominierten): <http://www.bigbrotherawards.ch/2006/nomination/nominees/>*

In der **Kategorie Staat** lagen 33 Kandidaturen vor. **Der Hauptpreis ging an den GESAMT-BUNDESRAT,** vertreten durch den EJPD-Vorsteher Christoph Blocher, für die geplante Verschärfung des «Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit» (BWIS, SR 120) (Nomination Nr. 5271). Der Entwurf sieht massive Eingriffe in die Grundrechte vor, so das Abhören von Telefongesprächen, das heimliche Durchsuchen von Computern, das versteckte Eindringen und Verwanzen von Wohnungen – all dies unter dem Titel «Präventive Vorfeld-Ermittlungen», das heisst: ohne konkreten Verdacht auf eine Straftat und ohne richterliche Überprüfung der Massnahmen.

**Auf den weiteren Rängen** klassierten sich **der Regierungsrats des Kantons Zürich** (Nr. 5249), die Bundespolizei **FEDPOL** (Nr. 5250) und **die Schweizerische Nationalbank SNB**, für die Mitverantwortung bei der Weitergabe von Bankkundendaten an die europäische Clearingstelle **SWIFT** – welche den US-Behörden einen online-Zugriff auf alle Transaktionen gewährte (Nr. 5247).

Beinahe die Hälfte der Kandidaten (38) stellten sich dem Wettbewerb um einen **Business-Award**. Siegerin in dieser Kategorie wurde **die KRANKENKASSE CSS** (Nr. 5235). Sie erlaubte mehreren hundert Mitarbeitenden über ein online-System Zugriff auf sensible Gesundheitsdaten ihrer KundInnen. Die Daten waren für den Vertrauensarzt bestimmt und enthielten beispielsweise ärztliche Diagnosen oder Resultate von HIV-Tests. Im Juni 2006 eröffnete der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte EDSB eine «Sachverhaltsabklärung in Sachen CSS» und das Bundesamt für Gesundheit BAG reichte gar eine Strafklage gegen die CSS ein.

**Unter den weiteren Kandidaturen finden sich** Grossfirmen wie **Microsoft (\*)**, **Cablecom**, **Swisscom** und **Crédit Suisse**, aber auch etliche **Sportverbände und Sportclubs**. Wie in den Vorjahren profilierten sich wiederum mehrere **Transportfirmen** mit der Videoüberwachung ihrer Kunden und Angestellten. (\*) Die Firma **Microsoft** war mit ihrer Nomination nicht einverstanden und wies die Vorwürfe in einer Stellungnahme zurück.

Eine lobende Erwähnung ging an **die jurassische Jungfirma LOCATIS** (Nr. 5240). Sie bietet ein handliches GSM-GPS-Ortungssystem in der Grösse eine Zigarettenschachtel an, welches bequem in der Handtasche Platz findet. Der Standort des Gerätes lässt sich per Internet ermitteln und auf einer Karte darstellen. Die Firma betont, dass sich ihr Angebot in erster Linie an Hundehalter richtet.

In der **Kategorie Arbeitsplatz** siegte **die Filiale Dietikon ZH des Billigladens MEDIA-MARKT** (Nr. 5224). Deren Geschäftsleiterin liess die Angestellten systematisch mit Videokameras überwachen – nicht nur in den Verkaufsräumen, sondern auch im Lager, bei den Zugängen zur Stempeluhr, zu den Toiletten und zum Pausenraum. Mit Unterstützung der Gewerkschaft UNIA wehrte sich die Belegschaft erfolgreich gegen die widerrechtliche Bespitzelung: Die Geschäftsleitung sicherte schliesslich zu, dass sie sich künftig an die Richtlinien des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten EDSB halten werde.

Die Unternehmen **JUMBO** in Meyrin, **MANOR** in Vevey und **MIGROS Ticino** sowie der Bundesrichter **ALOIS LUSTENBERGER** aus Luzern schafften es knapp nicht in die Kränze.

**Der begehrte Lebenswerk-Award** für besonders hartnäckige Beschnüffelung ging dieses Jahr an **HANS WEGMÜLLER**, **Direktor des Strategischen Nachrichtendienstes SND** (Nr. 3461). Er trat sein Amt vor fünf Jahren an, ist Chef über eine unbekannte Anzahl von Mitarbeitenden und verfügt über ein Budget in unbekannter Höhe. Der SND ist der militärische Geheimdienst der Schweiz. Er betreibt unter anderem die Telecom-Überwachungsanlage **ONYX** mit Standorten in Heimenschwand, Leuk und Zimmerwald.

Im Gegensatz zu diesen vier Negativpreisen **wird mit dem Winkelried-Award eine Person oder Institution ausgezeichnet, die sich in lobenswerter Weise \*gegen\* zunehmende Überwachung und Kontrolle zur Wehr setzte**. Dieses Jahr standen drei Kandidaten zur Auswahl:

**Der «Basler Appell gegen Gentechnologie»** (Nr. 5246), der in einer umfangreichen Aktion auf heikle Punkte beim Forschungsprojekt SESAM aufmerksam machte und damit eine breite Bevölkerung dafür sensibilisierte, sich mit Fragen der Forschungsethik und mit dem (auch ökonomischen!) Wert persönlicher genetischer Daten auseinanderzusetzen.

**Herr N., vertreten durch die Gewerkschaft UNIA** (Nr.5225), der sich zusammen mit weiteren Angestellten gegen die systematische Videoüberwachung der Angestellten des Media-Markts Dietikon wehrte (vgl. oben, Nr. 5224).

**Das Komitee «BWIS-Referendum»** (Nr. 5261), bestehend aus Sportfans und aus politischen Gruppierungen, das sich gegen die Einführung des so genannten «Hooligangesetzes» wehrte und im Frühling das Referendum ergriff. (BWIS: Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der Inneren Sicherheit, SR 120)

Anlässlich der Preisverleihung wurde ..... in einer **Publikumswahl** zum «Haupt-Winkelried des Jahres 2006» erkoren. [**NB: Der Sieger ist erst kurz vor 22 Uhr bekannt**. Der Namen kann ab ca. 22 Uhr abgerufen werden unter <http://www.bigbrotherawards.ch> ]

## Ehrenliste

**Zu den bisherigen Gewinnern** eines Big Brother Awards gehören die Firmen Swisscom, Roche, SWICA, Orange, Postfinance und Q-Sys, der Verband der Krankenversicherer santésuisse, Bundesrat Samuel Schmid, die Luftwaffe, die Kantonspolizei Zürich, die Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten, sowie der ominöse «Club de Berne». Eine Liste findet sich in unserer **Hall of Shame**: <http://www.bigbrotherawards.ch/diverses/hallofshame>

## Eine international koordinierte Aktion

Big Brother Awards sind eine international vernetzte Aktion: Die erste Preisverleihung wurde 1998 in Grossbritannien von «Privacy International» organisiert. Inzwischen fanden über 40 weitere Ehrungen in 16 Ländern statt, so in den USA, in Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, in den Niederlanden, in Japan, Finnland, Dänemark, Spanien, Australien und Neuseeland. Weitere Veranstaltungen sind in Planung (siehe <http://www.bigbrotherawards.org>).

## Organisation

Die Verleihung der Schweizer Big Brother Awards 2006 wurde organisiert vom **Archiv Schnüffelstaat Schweiz** und von der **Swiss Internet User Group SIUG**, mit Unterstützung der Kulturzentren **Rote Fabrik** (Zürich) und **Sudhaus** (Basel), sowie der Gewerkschaften **UNIA** und **comedia**, des Vereins **trash.net** und der Firma **Werft22** (live-streaming).

Medienpartner sind **WOZ Die Wochenzeitung**, **Radio-X** und **Le Courrier**.

**Weitere Informationen:**

<http://www.bigbrotherawards.ch>

**Pressefotos:**

<http://www.bigbrotherawards.ch/pictures/gallery/bba2006>

<http://www.bigbrotherawards.ch/2006/presse/index.shtml#fotos>

<http://www.bigbrotherawards.ch/pictures/>

**Kontakt**

**info@bigbrotherawards.ch** — <http://www.bigbrotherawards.ch>

telefonischer Kontakt:

**031-312.40.30** (am Do morgens und am Freitag, Catherine Weber)

**044-382.04.47** (Christoph Müller, mit Telefonbeantworter)

**Links**

<http://www.bigbrotherawards.ch>

<http://www.bigbrotherawards.ch/2006/event/>

<http://www.bigbrotherawards.org> (international)

<http://www.siug.ch> (Swiss Internet User Group)

<http://www.raben-net.ch/ficherman/> (Archiv Schnüffelstaat Schweiz)